

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -**

**A. Erfolgsplan - Quartalsbericht**

	Soll-Ansatz 2018 €		Soll-Ansatz 2018 - 4. Quartal €		Ist-Ergebnis 2018 - 4. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2018 - 4. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	1.910.150		313.550		326.907		4,26	321.131	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	389.900		0		0		0	0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.250		150		0		-100,00	1.016	
4. Materialaufwand		2.301.300		313.700		326.907	4,21		322.147
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	539.950		133.500		133.167		-0,25	88.035	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-		-		-			-	
5. Personalaufwand		539.950		133.500		133.167	-0,25		88.035
a) Löhne und Gehälter	453.050		131.950		133.582		1,24	121.175	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	140.000		42.450		41.865		-1,38	39.928	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	593.050		174.400		175.447		0,60	161.103	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	570.200		142.550		132.491		-7,06	126.427	
8. Sonstige Zinsen und Erträge	278.950	1.982.150	44.500	494.950	18.359	459.464	-58,74	51.655	427.220
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.900		2.150		421	-7,17		565
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		257.350		110.650		89.985	-18,68		111.840
<b>Übertrag</b>		-29.150		0		0			0
		<b>46.550</b>		<b>-289.750</b>		<b>-222.121</b>	<b>0,00</b>		<b>-216.348</b>

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -**

**A. Erfolgsplan - Quartalsbericht**

	Soll-Ansatz 2018 €		Soll-Ansatz 2018 - 4. Quartal €		Ist-Ergebnis 2018 - 4. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2018 - 4. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €	
<b>Übertrag</b>		<b>46.550</b>		<b>-289.750</b>		<b>-222.121</b>	<b>-23,34</b>		<b>-216.348</b>
11. Ergebnis nach Steuern		46.550		-289.750		-222.121	-23,34		-216.348
12. Sonstige Steuern		-750		-150		0			-126
<b>13. Quartalsverlust</b>		<b>45.800</b>		<b>-289.900</b>		<b>-222.121</b>	<b>-23,38</b>		<b>-216.474</b>

\*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!  
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

## Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 4. Quartal

### Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2018 und das vierte Quartal 2018 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal 2018 wurde mit dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal 2018 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des vierten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das vierte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.12. lediglich der Abschlag November als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtsgeldzahlung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 23,38 %). Ausschlaggebend sind dabei insbesondere höhere Umsatzerlöse bei gleichzeitig geringeren Abschreibungs-, sonstigen betrieblichen und Zinsaufwendungen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich per Saldo ein um knapp 6 T€ höherer Verlust, der im Wesentlichen aus höherem Material-, Personal- und Abschreibungsaufwand resultiert. Geringere sonstige betriebliche und Zinsaufwendungen konnten dies nicht komplett ausgleichen.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

#### **Umsatzerlöse (Pos. 1)**

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal weicht um 4,26 % oder knapp 14 T€ vom Sollansatz nach oben ab. Ausschlaggebend für die Abweichung sind automatisierte Änderungen der Vorausleistungen auf Grund der Vorjahresabrechnung.

Im direkten Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhten sich die Umsatzerlöse leicht. Im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung wird mit einer zusätzlichen Ausweitung des Gebührenaufkommens gerechnet, ausgelöst durch die lang anhaltende Trockenperiode in 2018.

#### **Materialaufwand (Pos. 4)**

Der Materialaufwand liegt um 0,25 % unter dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal und damit faktisch auf dessen Niveau.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2018 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2016 bis September 2017 mit knapp 845 Tm<sup>3</sup>) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2018 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,629 €/m<sup>3</sup>) dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2018 (Soll-Beträge) geht von einer leicht geringeren Bezugsmenge (837 Tm<sup>3</sup>) bei einem Bezugspreis von ebenfalls 0,629 €/m<sup>3</sup> aus. Entgegen den Soll-Beträgen jedoch berücksichtigen die zu leistenden

Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, sodass sich alleine hieraus eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergibt.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 206.145 m<sup>3</sup> ergab sich in 2018 ein um knapp 15 Tm<sup>3</sup> höherer Wasserbezug von 220.721 m<sup>3</sup>, der auch im letzten Quartal noch durch Mehrverbräuche aufgrund der anhaltenden Trockenperiode hervorgerufen wurde.

Bei der Gesamtjahresbetrachtung wird ein Bezug erwartet, der die Prognosewerte weit übersteigt, aber eher nicht nachhaltig sein dürfte. Wie in den anderen Kommunen auch, dürfte das auf den langfristig weiter zu beobachtenden Trend zum Wassersparen zurückzuführen sein.

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Materialaufwand (rund +45 T€) ist darauf zurückzuführen, dass die Wasserbezugsaufwendungen auf Basis der Vorjahresprognosen berechnet werden, die tatsächlich zu hoch waren, und eine Spitzabrechnung immer erst ca. Mitte des Folgejahres vorgenommen wird. Diese ist daher im Zahlenmaterial des Vorjahres bereits enthalten und führte zu einem Erstattungsbetrag von gut 56 T€. Im vierten Quartal des Berichtsjahres hingegen fehlt diese noch. Wegen der höheren Bezugsmengen wird für 2018 allerdings mit einer Nachzahlung gerechnet.

Die besondere Höhe der Vorjahresrückerstattung hing mit den Spülverlusten durch die Kontamination des Behälters 2 im Hochbehälter Josefshöhe in 2016 zusammen, wodurch zu hohe Abschlagsbeträge durch den Rhein-Sieg-Kreis für 2017 festgesetzt wurden.

### **Personalaufwand (Pos. 5)**

Der Personalaufwand liegt nur unwesentlich um 0,60 % oder ca. 1.000 € über dem Quartals-Soll.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung um 8,90 %. Neben der Mehrbelastung durch die seit März 2018 gültige Tarifierhöhung für die Beschäftigten in Höhe von 3 % spielte die Neubeschäftigung eines Auszubildenden zu Beginn des Jahres 2018 eine Rolle.

### **Abschreibungen (Pos. 6)**

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 7,06 % nach unten, bedingt durch wegen zeitlicher Verschiebungen noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen im Leitungsbau.

Gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hat sich ein um 4,80 % höherer Aufwand ergeben, hervorgerufen durch die Betriebsfertigkeit verschiedener Investitionsmaßnahmen, die erstmals abzuschreiben waren.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)**

Der Aufwand liegt um 58,74 % oder gut 26 T€ unter dem Quartals-Soll.

Im vierten Quartal sind entgegen der Prognose insbesondere erheblich geringere Reparaturaufwendungen im Leitungsnetz (-10 T€) und keine ingenieurtechnische Beratungsaufwendungen (-12 T€) angefallen.

Die Quartalsaufwendungen liegen im Vergleich um 64,46 % oder gut 33 T€ unter denen des Vorjahresquartals. Dies ist vor allem zurückzuführen auf geringere Reparaturaufwendungen im Leitungsnetz (-25 T€), einen um ca. 4.600 € geringeren sonstigen gemeinsamen Aufwand und geringere EDV-Kosten (-2,5 T€). Im Vorjahr haben sich in besonderem Umfang kostenintensive Aufwendungen zur Rohrbruchbeseitigung ergeben. Zudem mussten in 2017 Mängel an Baumaßnahmen beseitigt werden, deren Kosten die wegen Firmeninsolvenz in Anspruch genommenen Bürgschaften überstiegen.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)**

Der Zinsaufwand liegt um 18,68 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 19,54 % unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass der Schuldendienst für verschiedene Darlehen mit Zinsaufwendungen von rund 19 T€ für das vierte Quartal erst im Rahmen der Zinsabgrenzungen im Jahresabschluss gebucht wird. Der entsprechende Aufwand ist daher noch nicht angefallen.

Unabhängig davon wurde bisher entgegen der Prognose der Kreditrahmen nur zu weniger als der Hälfte für neue Darlehen für die Investitionstätigkeit des Versorgungsbetriebes in Anspruch genommen.

Die noch fehlende Zinsabgrenzung führt auch im direkten Vergleich zum Vorjahresergebnis zu einer vermeintlich besonderen Entlastung, die sich allerdings noch relativieren wird. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Darlehenszinsaufwand 2018 insgesamt unter der Jahresprognose liegen wird.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 10)**

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des vierten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, so dass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf**

**B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 8. Quartal**

Vorhaben	Soll-Ansatz 2017 €	Soll-Ansatz 2018 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2018)
<b>A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</b>					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	200.000	1.000.000	1.200.000	50.000	Nach Beschluss des BetrA am 10.03.2014 sollen die notwendigen Maßnahme- und Vergabebeschlüsse koordiniert über den ABV erfolgen. Endgültiger Maßnahmebeschluss wurde am 12.12.2016 im Rat getroffen. EU-Ausschreibungs-/Nachverhandlungsverfahren durchgeführt. Vergabebeschluss im HA am 19.11.2018 erfolgt, Maßnahme läuft!
<b>B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse</b>					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Irlenborn, Dorfstraße (Parallelstraße zum Scheider Weg)	15.000	20.000	35.000	4.036	Bauarbeiten laufen; Ausführung gemeinsam mit Maßnahme B.II.11. "Scheider Weg". Kostenzuordnung daher nur vorläufig!
2. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	170.000	290.000	109.121	
3. Planungen	175.000	80.000	255.000	4.025	
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	50.000	230.000	280.000	0	
2. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	0	110.000	110.000	0	Ausführungsplanung in Vorjahren erfolgt. Maßnahme soll zusammen mit Kanalsanierung kurz vor Straßenausbau erfolgen. Es wird mit der Durchführung frühestens ab Mitte 2019 gerechnet.
3. Schmelze (nördlicher Teil ab Haus-Nr. 15) bis einschließlich Hatzfeld	180.000	20.000	200.000	89.036	Maßnahme fertiggestellt.
4. Transportleitung zwischen Kehlenbach und Niederrottersbach	460.000	40.000	500.000	301.516	Maßnahme fertiggestellt. Endabrechnungen fehlen noch.
5. Alzenbach, Siegtalstraße (östl. der Bitzer Str.), Kapellengasse, Brunnengarten, Im Oberdorf, Zum Ruhr	0	660.000	660.000	388.530	Maßnahme fertiggestellt.
6. Alzenbach, Siegtalstraße (westl. der Bitzer Str.), Bitzer Straße, Am Forster Kreuz	0	525.000	525.000	215.028	Bauarbeiten laufen.
7. Eitorf, Auelswiese (ab Blumenweg), Birkenweg	0	380.000	380.000	0	
8. Abgangstransportleitung PW Süchterscheid	0	35.000	35.000	0	Maßnahme fertiggestellt. Endabrechnungen fehlen teilweise noch.
9. Eitorf, Hospitalstraße (von Bergstraße bis Buchenweg)	270.000	0	270.000	170.200	Maßnahme fertiggestellt.
10. Alzenbach, Canisiusstraße	610.000	0	610.000	492.364	Maßnahme fertiggestellt.
11. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	180.000	120.000	300.000	257.195	Inkl. Erneuerung Wasserleitung "Scheider Weg". Bauarbeiten laufen; Ausführung gemeinsam mit Maßnahme B.I.1 "Auf den sieben Morgen". Kostenzuordnung daher nur vorläufig!
<b>C. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
	47.000	45.000	92.000	82.767	
	<b>2.307.000</b>	<b>3.435.000</b>	<b>5.742.000</b>	<b>2.163.819</b>	

**Darlehensaufnahmen**

Soll-Ansatz 2017	Soll-Ansatz 2018	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
3.252.100	3.245.450	6.497.550	2.570.000	1070 T€ aufgenommen am 13.02.17; Zinssatz 0,52 % p.a. 1500 T€ aufgenommen am 18.05.18; Zinssatz 0,94 % p.a.